

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit
betreffend gesundheitsschädliche Kunstrasen

Wie die Tageszeitung die Krone am 10. Oktober 2014 berichtete, gab es in den USA mehrere Blutkrebs-Erkrankungen, ausgelöst durch den Kunstrasens auf Sportplätzen. Anfangs glaubte Fußball-Trainerin Amy Griffin an einen Zufall. Gleich zwei ihrer Spielerinnen waren an Blutkrebs erkrankt. Als sie die Teenager während der Chemotherapie besuchte, traf sie im Spital auf weitere zwei Spielerinnen mit demselben Leiden. Griffin recherchierte und fand die Ursache: den Kunstrasen.

Alle vier erkrankten Spielerinnen spielten im Tor und alle auf dem Kunstrasen, dem Gummistücke aus zerkleinerten Autoreifen beigemischt worden waren. „Das ist doch kein Zufall“, dachte sich Griffin und forschte nach. Im US-Soccer gab es bereits 38 Blutkrebsfälle, 34 davon waren Torhüter oder Torhüterinnen. Gerade sie kommen ständig mit dem Boden in Berührung. Bei jeder Parade und jedem Aufprall auf den Boden bilden sich kleine Wolken aus Gummi-Gemisch, die sie einatmen. Auf Zehntausenden von Plätzen in Schulen, Universitäten und öffentlichen Parks wird auf diesem Belag gespielt. Laut Hersteller hätte keine Studie eine Gesundheitsgefahr erwiesen. Trotzdem werden in den USA immer mehr Proteste laut. Umweltschützer fordern neue Tests. Viele Eltern verbieten ihren Kindern bereits, auf dem Gummi-Kunstrasen zu spielen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Halten Sie die Kritik der Umweltschützer und Eltern für gerechtfertigt?
2. Gibt es in Österreich eine Regelung für die chemische Zusammensetzung des Materials für Kunstrasen?
3. Werden Österreichs Sportplätze mit Kunstrasen auf deren Verträglichkeit mit der menschlichen Gesundheit kontrolliert?
4. Falls ja, wer führt die Kontrolle durch?
5. Falls ja, wie oft wird kontrolliert?
6. Falls ja, mit welchen Ergebnissen?
7. Falls nein, wieso nicht?
8. Wie viele Fußballplätze in Österreich sind mit Kunstrasen ausgestattet?
Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern!

HK

- 9. Gibt es seitens Ihres Ressorts eine Studie zu diesem Thema?
- 10. Wenn ja, welche?
- 11. Wenn nein, werden Sie eine Studie in Auftrag geben?

- 12. Gibt es in Österreich bereits Fälle von Fußballspielern, die regelmäßig auf Kunstrasen spielten und an Blutkrebs erkrankten?
- 13. Wenn ja, wie viele?

The image contains several handwritten signatures and initials in black ink. On the left side, there are three distinct signatures: a large, stylized one at the top, a more cursive one in the middle, and another one at the bottom. On the right side, there are two sets of initials: 'f. Blum' at the top and 'kk' in the middle. At the bottom right, there is a large, complex signature that appears to be 'F. Blum' with a long horizontal stroke extending to the left.

HK

22/10